

Geißbock-Echo



GEISSBOCK-ECHO stellt vor:



**Andrzej Rudy —
der neue Mann
im FC-Trikot**

Die Woche der Wahrheit!
Die Aufgaben für die Elf von Christoph Daum:
Im UEFA-Pokal Tore vorlegen —
in der Bundesliga an der Spitze bleiben...



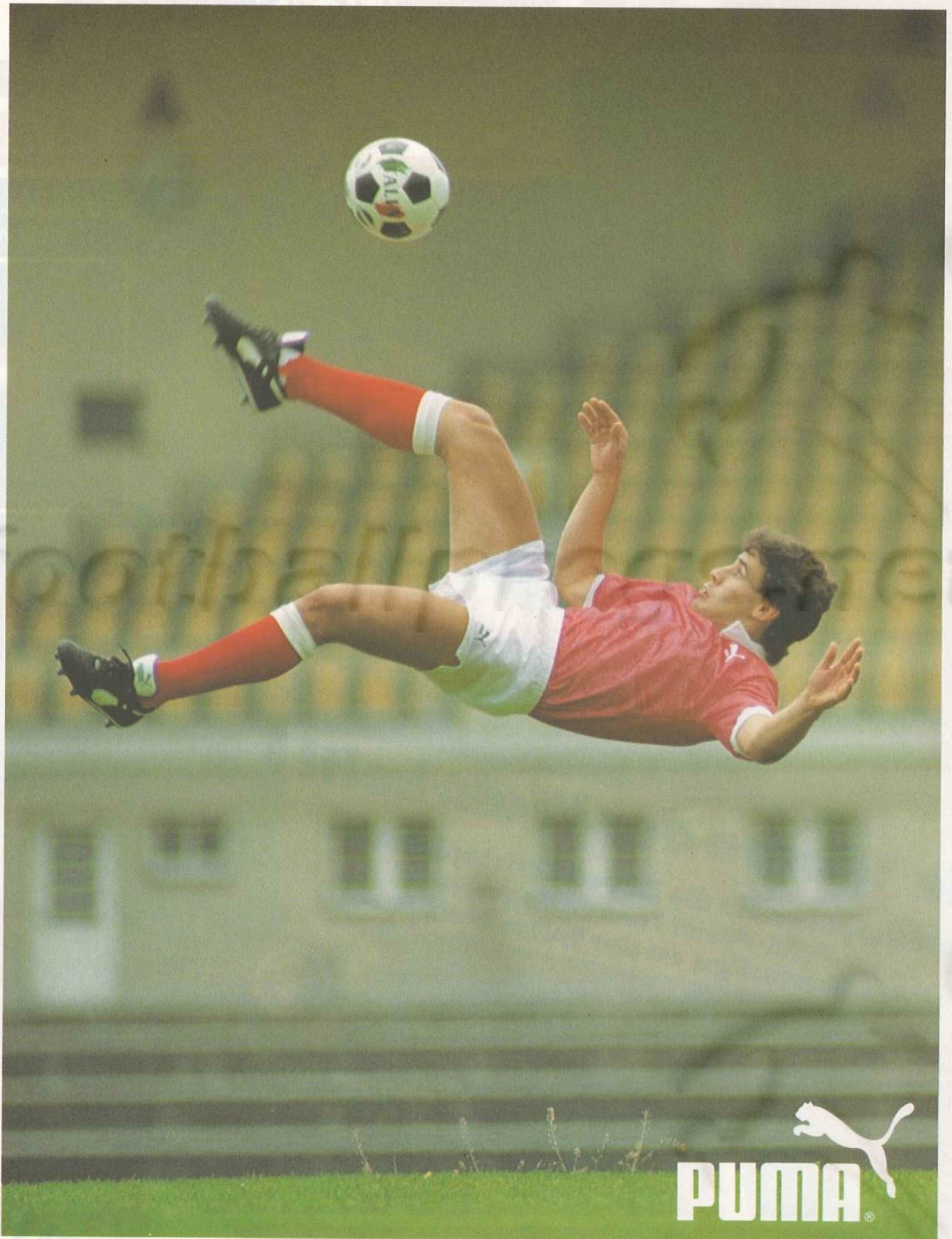
**Fortuna Düsseldorf:
Nach zweijähriger Abstinenz:
Fortuna ist wieder da!**



**Spartak Moskau:
Rußlands Meister — ein
schwerer Brocken!**

SAMSUNG
Mehr Spaß von Anfang an.

IN JEDEM STECKT EIN PUMA.



Alles rund um den Fußball gibt's beim PUMA Fachhändler.

VORSTANDSBRIEF

Liebe Mitglieder und Freunde des 1. FC Köln,

wegen des frühen Redaktionsschlusses dieser GEISSBOCK-ECHO-Ausgabe — bedingt durch das UEFA-Cup-Spiel gegen Moskau — habe ich diesen Vorstandsbrief bereits am 8. Oktober diktiert. Ich erwähne dies, weil wir einen Tag vorher Bundesliga-Tabellenführer geworden sind und ich hoffe und wünsche, daß wir es noch lange bleiben.

Wenn auch Christoph Daum versucht, die Euphorie etwas zu bremsen, so dürfen wir trotz des knappen Sieges gegen Homburg stolz auf unsere Mannschaft und den Tabellenplatz sein.

Etwas traurig stimmt mich, daß wir trotz des ersten Einsatzes von Andrzej Rudy und der Aussicht, Tabellenführer zu werden, nur knapp 14.000 Zuschauer im Stadion begrüßen durften. Bei vielen anderen Clubs wäre bei einer solchen Konstellation die Zuschauerresonanz bedeutend höher gewesen. Bei uns ist die Zuschauerzahl oftmals leider nicht von der Leistung unserer eigenen Mannschaft, sondern vom jeweiligen Gegner abhängig. Deshalb appelliere ich an alle: **Kommen Sie auch bei einem vermeintlich schwächeren Gegner, denn es lohnt sich, den 1. FC Köln spielen zu sehen.**

Insbesondere braucht unsere Truppe Ihre Unterstützung im Spiel gegen Spartak Moskau. Diese Mannschaft führt bei noch drei ausstehenden Spielen die russische Liga mit drei Punkten Vorsprung an, wird wohl auch Meister. Es lohnt sich hier also besonders, ins Stadion zu kommen. Ich

bin sicher, daß Sie ein interessantes Spiel erleben werden.

Aus der Presse haben Sie erfahren, daß anläßlich der Bundesliga-Tagung am 5. und 6. 10. in Frankfurt wichtige Entscheidungen getroffen wurden. Wir sind glücklich darüber — und haben schon immer dafür plädiert — daß die Bundesliga bald auf 16 Vereine reduziert werden soll. Wir versprechen uns dadurch eine Anhebung der Spielstärke und eine höhere Zuschauerresonanz. Weniger glücklich sind wir über die Einführung eines Liga-Cups. Hierdurch wird die Regenerations- und Vorbereitungszeit in der Winterpause eingeschränkt. Außerdem sehen wir für die großen Vereine keine finanziellen Vorteile. Aber: Bei einer Präsidiumstagung hat jeder Club, gleich ob Erst- oder Zweitligist, ob klein oder groß, gleiches Stimmrecht. Man muß also bereit sein, Kompromisse zu schließen. Insgesamt ist es ein Kompromiß, mit dem wir leben können, denn nach der mißglückten Bundesligareform im Frühjahr besteht jetzt die Aussicht, daß diese Vorschläge anläßlich des DFB-Bundestages Ende Oktober eine Mehrheit finden werden.

In Frankfurt wurde überdies beschlossen, die Winterpause zu verkürzen und die Sommerpause entsprechend wieder zu verlängern. Die Auswertung der Zuschauerstatistik hat ergeben, daß das Wetter keinen großen Einfluß auf die Zuschauerzahlen hat. Im Auftrage des DFB wird für die Bundesliga jetzt ein Marketing-Konzept erarbeitet, um die Darstellung in der Öffentlichkeit zu verbessern. Der Sonntag soll vereinzelt für Bundesliga-Spiele ab 18.00 Uhr freigegeben werden. Die Bestrebungen gehen allgemein dahin, den Clubs mehr Spielraum für Freitagabend-



Samstag- oder Sonntagspiele zu geben. Abgelehnt wurde übrigens ein Antrag, Transfers nur noch in der Winter- bzw. Sommerpause zu gestatten. Es bleibt bei der bisherigen Regelung, daß Spieler bis Ende Januar wechseln können. Der Verkauf von Flemming Povlsen hat in der Presse vor einigen Wochen großen Wirbel ausgelöst. Dabei ist der Vorstand — insbesondere meine Person — sehr heftig, teilweise unsachlich kritisiert worden. Zum damaligen Zeitpunkt, als wir uns entschlossen, Povlsen zu verkaufen, bestanden bereits gute Aussichten, Andrzej Rudy zum Herbst frei zu bekommen. Das konnten wir jedoch der Öffentlichkeit nicht mitteilen, da Stillschweigen bei den Verhandlungen mit den Polen für uns oberstes Gebot war. Mit der Freigabe von Rudy hätten wir dann vier Ausländer in unserer Mannschaft gehabt, von denen nur zwei pro Spieltag hätten spielen dürfen. Es hätte also nur heißen können: Rudy oder Povlsen. Wir haben, so meine ich, richtig entschieden. Dabei möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß wir durch den sofortigen Verkauf von Flemming Povlsen einen Transfermehrerlös von DM 900.000. — erzielt haben.

Thomas Allofs und kein Ende — zu dieser Feststellung kann man kommen, wenn man die Berichterstattung in den letzten Wochen verfolgt. Wir sehen der Arbeitsgerichtsklage gelassen entgegen und vertrauen auf die UEFA und die von uns eingeleiteten Maßnahmen. Übrigens ist das Verhalten der Verantwortlichen von Racing Straßburg uns gegenüber keine Ausnahme, denn auch der VfB Stuttgart mußte vor einigen Jahren wegen des Wechsels eines Spielers dorthin den fälligen Betrag einklagen.

Für Thomas Allofs tut es mir leid. Ob er immer gut beraten wurde?

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Hans Neukirch
Vizepräsident

DAS CAMP DER CHAMPS

(DIE JUNGS WISSEN, WO MAN SICH WOHL FÜHLT.)

ESSEN, TRINKEN, TRAINIEREN, RELAXEN IN: GRAUGANS, SCHÄL SICK, PULS UND GLASHAUS

KENNEDY-UFER 2A, 5000 KÖLN 21, TELEFON: 02 21/8 28 12 34

Saison 89/90

Ein Muß für jeden Fußballfan

Köln sport
Sonderheft
Auf über 100 Seiten
Kölner Fußball total
Alle Vereine
Alle Tabellen
Alle Termine
Von der Bundesliga bis zur Kreisliga C
Senioren • Junioren
Damen

Ab sofort an jedem Kiosk!

SONDERHEFT-BESTELLUNG

Ja, schicken Sie mir das Sonderheft „Kölner Fußball total“, Saison 89/90 an folgende Anschrift:

DM 5,- zzgl. DM 2,50 habe ich als Briefmarken oder als Scheck dieser Bestellung beigelegt.

Datum/Ort

Unterschrift

Unsere Anschrift: kölnsport-Verlag, Lintgasse 1-3, 5000 Köln 1.

Gerüchteweise hatte er die positive Kunde wohl schon vernommen, aber so richtig glauben konnte er es erst, als ihm Präsident Dietmar Artzinger-Bolten persönlich bestätigte: „Es stimmt, Andrzej, wir haben die Freigabe. Jetzt kannst du endlich für uns spielen.“ Das war am 30. September, im Garten von FC-Profi Hans-Georg Dreßen, der seine Teamkollegen und den Vorstand nach dem 2:0-Sieg in Gladbach zum Grillfest eingeladen hatte. Und Andrzej Rudy war an jenem Abend nach eigenem, wahrlich glaubhaften Bekunden „der glücklichste Mensch auf der Erde.“

Der 24jährige Pole wußte denn auch gleich, wem er es zu verdanken hatte, daß nach rund 11 Monaten die Ungewißheit endlich ein Ende hatte. „Das werde ich dem Vorstand des 1. FC Köln nie vergessen. Toll, wie sich Präsident Artzinger-Bolten für mich eingesetzt hat“, freute sich Rudy.

Die letzten Wochen vor der Freigabe — und vielleicht hat das nicht einmal Andrzej Rudy selbst so deutlich mitbekommen — waren in der Tat ungemein dramatisch abgelaufen. Dreimal waren Artzinger-Bolten und Geschäftsführer Schänzler nach Warschau gereist, hatten dabei im Freigabe- und Transfergerangel konsequent und klar ihre Linie beibehalten. Und das war gar nicht so einfach. Die Bemühungen um die Freigabe von Andrzej wurden nämlich immer wieder von Trittbrettfahrern mit vermeintlich „besten Kontakten nach Polen“ behindert. Verärgert darüber, daß sich der FC-Vorstand ihrer Hilfe nicht bediente, warfen sie Artzinger ständig Knüppel zwischen die Beine, waren auch für die



GÖRNICZY KLUB SPORTOWY »KATOWICE«

40-145 KATOWICE ul. ARMII CZERWONEJ 117
SEKRETARIAT: tel. 581-271 do 9, w.524, 622 i 659.
SKRYTKA POCZTOWA 30 KATOWICE 12; TELEX: 0312405 fab 0313480
KONTO BANKOWE: NBP I O/M KATOWICE 27010-14851-32
OSRODEK REKREACYJNO-SPORTOWY UL. CEGLANA 67 TEL. 515-365

29. September 1989

Katowice, dnia

L. dz.

An 1/ 1. FC Köln 01/07 e.V.
Cluballe
5000 Köln 41
2/ Deutscher Fussball-Bund
Otto-Fleck-Schneise 6
6000 Frankfurt/Main 71

betr.: Wechsel des Spielers Andrzej Rudy
von GKS Katowice zum 1. FC Köln

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit bestätigen wir, dass der mit dem Spieler Andrzej Rudy und uns bestehende Vertrag einvernehmlich aufgelöst und mit Wirkung vom 29. September 1989 beendet ist.

Aus dem Vertragsverhältnis bestehen keine wechselseitigen Ansprüche mehr.

Wir sind damit einverstanden, dass der Spieler Andrzej Rudy in die Transferliste des DFB aufgenommen und ihm die Spielerlaubnis für den 1. FC Köln erteilt wird.

Das Papier, auf das Rudy so lange warten mußte: Die Freigabebescheinigung von GKS Kattowitz. Präsident Artzinger und Geschäftsführer Schänzler brachten sie aus Polen mit

von polnischer Seite stets mit großer Verärgerung registrierten Indiskretionen verantwortlich. „Und doch ist es uns gelungen, daß uns die Polen langsam vertrauten“, blickt der FC-Präsident zurück. Nach dem dritten Polen-Trip war es

dann endlich soweit. Zum Bökelberg, rechtzeitig zum Anpfiff, kehrten Artzinger und Schänzler aus Warschau mit der Freigabe von Rudy, ehemaligem Club GKS Kattowitz zurück. Und für den polnischen Nationalspieler bedeutete das

Impressum

GEISSBOCK-ECHO
Aktuelles Club-Magazin des
1. FC Köln 01/07 e.V.

Herausgeber und Verlag:
1. Fußball-Club Köln 01/07 e.V.
Cluballee 1—3
5000 Köln 1

Redaktion:
Holger Rathke

Redaktionelle Mitarbeit:
Gunter Ortlieb

Redaktionsadresse:
Postfach 10 07 68, 5000 Köln 1
Telefon: 0221 / 432893, 434431
Telefax: 4301851
Telex: 8882700

Objektbetreuung, Gestaltung
und produktions Realisation:
kölnsport
Verlags- u. Werbeagentur GmbH
Lintgasse 1—3
5000 Köln 1
Telefon 0221 / 233346 + 241119
Telefax 0221 / 23 33 47

Fotos in dieser Ausgabe:
Diedge, Mako-Foto, Foto Horst-
müller, Winters, Pfeil-Foto, von
der Laage, privat

Titelfoto:
Thomas Zimmermann

Anzeigenverwaltung:
1. Fußball-Club Köln 01/07 e.V.

Satz, Lithographie und Druck:
Satzstudio Ingrid Horlemann,
Obere Dorfstr. 65e, 5000 Köln 30

lith-Studio Gebert,
Berg.-Gladb.-Str. 263 w,
5000 Köln 80

Titel-Litho:
HDL-Repro-Service GmbH
Moltkestr. 75, 5000 Köln 1

Druckerei Josef Stollenwerk,
Andreaestraße 14, 5000 Köln 80

Der Bezugspreis ist im Mitglieds-
beitrag enthalten.

Das GEISSBOCK-ECHO er-
scheint regelmäßig zu allen
Meisterschafts- bzw. Europapo-
kalheimspielen des 1. FC Köln.



nach sechs Monaten Trainingsarbeit beim 1. FC Köln, daß der Countdown endlich begonnen hatte. Von nun an waren es nur noch sieben Tage bis zum Debut...

„Ich bedanke mich bei den Fans, sie haben mich toll unterstützt, haben mir ungemein geholfen!“ — Dies war der erste Satz von Andrzej Rudy nach seinem ersten, 70 Minuten dauernden Einsatz im Trikot des 1. FC Köln. Auf der Tribüne war man sich einig: „Rudy ist für den FC eine echte Verstärkung. An diesem Jungen werden wir noch sehr viel Freude haben.“ Zwar klappte verständlicherweise noch nicht alles, gab es noch manchmal Abstimmungsprobleme mit den Nebenleuten, doch als der Debutant nach siebenzig Minuten das Spielfeld verließ, begleitete ihn tosender Beifall auf seinem Weg in die Kabine.

Rudy selbst gab sich nach dem Spiel gegen Homburg sehr zurückhaltend. „Ich bin mit mir nicht so ganz zufrieden. Ich kann sicherlich noch viel mehr für die Mannschaft tun.“ Für das Publikum indes war Andrzej Rudy gleich der neue Liebling. „Rudy, Rudy“-Sprechchöre begleiteten die Aktionen des FC-Polen.

In der Nacht nach dem Spiel hat Andrzej dann kaum ein Auge zugetan. Verständlich, hatte doch die Odyssee exakt an jenem Nachmittag ihr Happy-End gefunden. Endlich durfte Andrzej Rudy wieder Fußball spielen, endlich war das nervenaufreibende, hemmende, lange Warten zuende...

Und wie gehtes nun weiter, jetzt, da sich Andrzej völlig und endlich unbelastet dem Fußball widmen kann. Einen Vier-Jahres-Vertrag hat Rudy beim FC unterschrieben, in der

Auf geht's Andrzej!

Alle sind sich einig: Mit Rudy hat sich der FC einen „ganz dicken Fisch geangelt“...

Rudys erster, noch etwas schüchterner Gruß ans Kölner Publikum. Wie würden sie ihn aufnehmen? Nur wenige Minuten später war Andrzej Rudy begeistert: „Die Fans haben mir toll geholfen, das war super!“

Bundesliga und im DFB-Pokal darf er für seinen neuen Club, „bei dem mir alle während der ganzen Zeit so sehr geholfen haben“, spielen, im UEFA-Pokal wegen der Meldefristen frühestens im neuen Jahr. „Ich habe überhaupt nicht die Absicht, den FC so schnell zu verlassen. Meine Freundin Anja und ich fühlen uns in Köln sehr wohl. Wer weiß, vielleicht bleiben wir für immer hier!“ Zeit genug, die Bundesliga und ihre Mannschaften zu beob-

achten, hat der „Neu-Geißbock“ in den letzten Monaten genügend gehabt. Sein Urteil wird die Fans des 1. FC Köln weiter hoffen lassen. „Ich möchte mit dem FC Deutscher Meister werden. Und ich glaube, daß wir das schon in dieser Saison schaffen können...“

Das ist Andrzej Rudy...

Der Neuzugang des 1. FC Köln wurde am 15. Oktober 1965 in Scinawa, einer polnischen Kleinstadt nahe Breslau, geboren. Rudy spielte bei Slask Breslau, dann beim GKS Kattowitz. Marian Dziurawicz, mächtiger Mann in Kattowitz, konnte verhindern, daß Rudy, wie die meisten polnischen Nationalspieler, zum Soldaten-Club Legia Warschau „delegiert“ wurde. 15 Länderspiele hat Andrzej Rudy, der 1,73 m mißt und 68 kg schwer ist, für Polen gemacht. Andrzej ist zwar noch ledig, lebt aber seit langer Zeit schon mit Freundin Anja zusammen, die er nun auch bald heiraten möchte. Die beiden haben einen zweijährigen Sohn namens Sebastian.

Andrzej Rudy mit seiner Freundin Anja, die er noch in diesem Jahr heiraten will



SPILKER



Die Entscheidung... Weltmeisterschafts-Qualifikationsspiel

Bundesrepublik Deutschland — Wales

Mittwoch, 15. November 1989

20.00 Uhr

Stadion Köln-Müngersdorf

An diesem Abend und in der Domstadt wird es sich entscheiden, ob die Deutsche Fußball-Nationalmannschaft an der WM '90 teilnimmt. Die Voraussetzungen sind nach dem 6:1 über Finnland ausgesprochen gut, aber: Nur ein Sieg bringt Franz Beckenbauer und das Nationalteam weiter.

Es gibt noch vereinzelt Eintrittskarten für das letzte und entscheidende WM-Qualifikationsspiel an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie beim Ausrichter, dem Fußball-Verband Mittelrhein, Kleingedankstr., in Köln 1.



Besuch bei Boris Becker

Offensichtlich sehr viel Spaß bei ihrer Unterhaltung hatten Tennis-Star Boris Becker und FC-Kapitän Pierre Littbarski (Foto). Litti hatte gemeinsam mit Trainer Christoph Daum und Thomas Häbler dem Weltranglistenzweiten während dessen Aufenthalt in der Domstadt vor wenigen Wochen einen Besuch abgestattet. Boris Becker war anlässlich einer vom EXPRESS organisierten Show-Veranstaltung mit Kindern und Jugendlichen nach Köln gekommen — Tennis-Fan Pierre Littbarski nutzte die Gelegenheit, um ein wenig mit Becker zu plaudern. Ob es Litti dabei gelungen ist, Boris Becker von seiner Vorliebe für Bayern München abzubringen, war nicht zu erfahren. Erst einmal sah Becker den FC „live“, und das war beim 1:3

in der vergangenen Saison gegen eben diese Bayern. Von Köln allerdings war „Bobele“ nach einem Besuch der Altstadt und der Nobel-Diskotheek „Nijinski“ hell auf begeistert. Wer weiß, vielleicht kommt Becker ja doch noch einmal nach Köln. Und vielleicht sieht er dann einen FC-Heimsieg im Müngersdorfer Stadion. Littis Einladung jedenfalls steht.



Großer Beliebtheit...

...erfreut sich das „FC-Kinderland“, der vor einigen Wochen neu eröffnete Kindergarten im Müngersdorfer Stadion. Sowohl bei der Premiere (Heimspiel gegen Bremen) als auch beim letz-

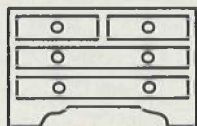
ten Samstag-Spiel gegen Homberg tummelten sich mehr als 25 Kinder in der vom Sport- und Bäderamt zur Verfügung gestellten Turnhalle auf der Nord-West-Seite des Stadions, nutzten das reichhaltige Spielzeug-Angebot von der Kölner Firma Feldhaus. Ausgebildete und geduldige Erzieherinnen sorgten dafür, daß der Nachwuchs zwei unterhaltsame und abwechslungsreiche Stunden im „FC-Kinderland“ verlebte, während die Eltern in aller Ruhe den Auftritt der „Geißböcke“ im Stadion mitverfolgen konnten. Besonders beliebt bei den Kleinen: der Lego-Spieltisch (Foto). Auch beim Spiel gegen Fortuna Düsseldorf ist der FC-Kindergarten übrigens wieder geöffnet: von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr.



Geburtstage...

Viel Zeit zum Feiern bleibt bei der momentanen Terminalsituation sicher nicht, aber wir wollen natürlich auch vermeiden, daß die Ehrentage im Europapokal- und Bundesligafieber völlig untergehen. Ralf Sturm feiert am Tag des UEFA-Cup-Hinspiels gegen Moskau (18.10.) seinen 21. Geburtstag. Trainer Christoph Daum wird am Dienstag nach dem Punktspiel gegen Düsseldorf 36 Jahre alt (24.10.). Andreas Gielchen wird drei Tage später 25 Jahre alt, Co-Trainer Roland Koch weitere 24 Stunden danach (28.10.) 37. Diesen Jubilaren gilt ein ebenso herzlicher Glückwunsch wie FC-Ehrenspielführer Hans Schäfer (Foto). Der Weltmeister von 1954 wird am 19.10. 62 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

Antiquitäten am Rudolfplatz



Weichholzmöbel
Küchensachen
Keramik

HERBERT UEDELHOVEN
Hahnenstraße 18
5000 Köln 1 · Tel. 02 21/24 40 71

Motivation.



Motivation bringt Erfolg.
Für Bodo Illgner genauso wie für Sie.
Wer den Erfolg sucht, braucht die
optimale Einstellung.

**SPIES
HECKER**



Die alte und die neue Nr. 1 im Tor von Spartak Moskau. Rinat Dassa-jew (links) wechselte zum FC Sevilla, sein Nachfolger Stanislaw Tschertschessow steht auf dem Sprung in die Nationalelf

Was denken Sie, wieviele Fußballmannschaften — kalkuliert mit 13 Spielern — die Allunionelle Freiwillige Sportgemeinschaft Spartak Moskau auf die Beine stellen könnte? Wie hoch Sie auch greifen, Sie werden zu niedrig liegen, denn der Verein, in dem natürlich noch andere Abteilungen untergebracht sind, hat sagenhafte 13 Millionen Mitglieder, könnte also eine Million Mannschaften aufs Feld bringen. Das vermutlich beste dieser Teams stellt sich nun in der zweiten Runde des UEFA-Cups in Müngersdorf vor. Eben dort sind die Moskower schon fast alte Bekannte, denn bereits in den Jahren 1975 und 1984 kam

es zum Aufeinandertreffen beider Klubs.

Erinnern Sie sich noch? Am 6. November 1975 hatte der 1. FC eine 0:2 Niederlage aus Moskau aufzuholen — und verlor auch das Rückspiel mit 0:1. Bemerkenswert, daß es sich um das letzte offizielle Spiel in der alten Radrennbahn handelte, Hanthes Löhr einen Elfmeter verschob und ein einwandfreies Tor von Wolfgang Overath nicht anerkannt wurde. Ziemlich genau neun Jahre später nahm die Begegnung mit dem russischen Top-Klub einen für den 1. FC glücklicheren Ausgang: Durch Tore von Uwe Bein und Pierre

Das ist die Mannschaft, die den 1. FC Köln aus dem UEFA-Cup „wippen“ will: Russlands neuer Meister Spartak Moskau

Littbarski egalisierten die Geißböcke die 0:1 Hinspielniederlage und qualifizierten sich für die nächste Runde (wo Kalle Rummenniggas Inter Mailand Endstation war). Gegen Inter wäre der 1. FC wohl nicht gekommen, hätte Oleg Kuschlew, der übrigens auch heute noch im Aufgebot steht, kurz vor Schluß bei einer hochprozentigen Chance den Ball ins Tor und nicht in die Wolken getreten.

Spartak Moskau, 1935 gegründet, ist nicht nur der größte Sportklub in der Sowjetunion, sondern auch der populärste und einer der erfolgreichsten. Der Verein stellte 1938 den ersten Landesmeister und wiederholte diese Leistung bis heute noch zehnmal. Neunmal wurde der Klub Pokalsieger, 64 mal trat man im Europapokal an, wo man 36 mal gewann und 17 mal verlor. Zwei Spieltage vor Beendigung der russischen Meisterschaft steht die Mannschaft von Trainer Oleg Romanzew an erster Stelle



der Tabelle und es deutet einiges darauf hin, als sollte der Trophäensammlung des Gewerkschafts-

WACHDIENST

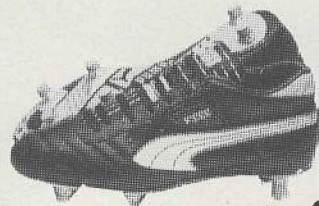
Luchs



Peter Weyerstrass GmbH
Hermann-Kausen-Straße 2
5000 Köln 60
Telefon: 0221 / 599 38 45

**Bewachungen
aller Art**

**Vertragsfirma des 1. FC Köln
Vertragspartner des
Organisationskomitees EURO 88
in Köln**



Seit über 50 Jahren

**Wir lösen
Ihre Fußprobleme!**

Wir führen:



Collection
Bundesliga

Der Spezial-Fußballschuh für Sporteinlagen

WALLENBORN

Sport-Orthopädie

Der Ausstatter
für Sporteinlagen
Vom 1. FC Köln bis zur Kreisliga



HELENENWALLSTR. 12
5000 KÖLN-DEUTZ
TELEFON: 81 19 43

DER GEGNER

Spartak Moskau — ein gerne
gesehener Gast in Müngersdorf, denn:

Fußball vom Feinsten wird garantiert!



klubs ein weiterer Pokal hinzugefügt werden können.

Kenner der russischen Fußballszene verbinden mit Spartak Moskau natürlich unweigerlich den Namen Rinat Dassajew. Der beste russische Torhüter nach dem legendären Lew Jaschin wechselte auf seine alten Tage zum FC Sevilla. Wohl deshalb mit ruhigem Gewissen, weil er um die Stärke seines Nachfolgers wußte: Der 26jährige Stanislaw Tschertschessow wird als einer der besten russischen Torhüter gehandelt. Direkt vor ihm spielt der stärkste Mannschaftsteil von Spartak Moskau, die Abwehr. Denn dort stehen mit Alexander Bubnow — der 33jährige hat mit 370 Begegnungen die meisten Spiele für seinen Klub absolviert — sowie Juri Susluparow, Gannadi Morosow und Wasili Kulkow gleich vier Nationalspieler. Bubnow mit 1,89 und Susluparow mit 1,86 Körpergröße sind dabei als die Manndecker der Spartak-Mannschaft zu erwarten.

Aber auch in Mittelfeld und Angriff ist der neue russische Meister mit Spielern der Extraklasse bestückt. Da ist Jewgeni Kusnezow zu nennen, ein beinhardter Arbeiter, der sich wahrscheinlich um „Litti“ kümmern wird. Verbindungsmann zwischen Mittelfeld und Angriff ist Viktor Pasulko, dem der sehr offensive Fedor Tscherenkow —

der Motor des Spartak-Spiels — zur Seite steht. Der Offensivgeist der Moskauer beweist sich schon durch die Tatsache, daß grundsätzlich drei Spitzen aufgeboten werden. Walerie Schmarow, der als Entdeckung der Saison gefeierte Igor Schalimow und der wohl bekannteste Spartak-Spieler, Sergej Rodionow, können einer Abwehr ganz gehörig einheizen. Kenner des russischen Fußballs sind überzeugt: Wenn Nationaltrainer Lobanowski nicht auf den Block von Dynamo Kiew vertrauen würde, dann könnte er die Nationalmannschaft auch mit Spielern aus der Landeshauptstadt bilden. Und zwar mit denen, die das Trikot von Spartak tragen.

Europapokal-Statistik: **FC gegen die Russen ...**

1975/76	
UEFA-Pokal (2. Runde):	
Spartak Moskau — 1. FC Köln	2:0
1. FC Köln — Spartak Moskau	0:1
1984/85	
UEFA-Pokal (Achtelfinale):	
Spartak Moskau — 1. FC Köln	1:0
1. FC Köln — Spartak Moskau	2:0



Sergej Rodionow,
mit 16 Treffern bislang
erfolgreichster
Torschütze
seines Landes



SERIE

FC — Die großen Spiele ...

Von einer Flucht in die Vergangenheit kann keine Rede sein. Die Leistungen der Elf von Trainer Christoph Daum in den letzten beiden Jahren geben keinen Anlaß, die Gegenwart zu verdrängen. Und doch: Es gibt eine ganze Reihe von Spielen aus der Historie des 1. FC Köln, über die auch heute noch immer wieder gesprochen, von denen immer wieder geschwärmt wird. Im Laufe dieser Saison wollen wir im

„unvergessenen Partien“ erin-
GEISSBOCK-ECHO an einige dieser
nern. An Spiele, die immer wieder diskutiert werden,
die noch heute Anlaß zum „Nachkarten“ geben. Und
wer weiß? Vielleicht wird in 10 bis 15 Jahren auch das
eine oder andere Spiel aus der Saison 89/90 bemüht,
wenn man von den „großen Spielen“ des 1. FC Köln
spricht. Von denen, die man nie vergißt...

Heute:

November 1980:

FC Barcelona — 1. FC Köln 0:4

Strack rasiert, Bonhof mit Turban — und die Spanier schmissen Steine...



Hannes Löhr, damals FC-Manager, wurde nach dem 4:0-Sieg in Barcelona von der spanischen Polizei kurzfristig festgenommen

Es war schon in jeder Hinsicht ein besonderes Spiel, dieses 4:0 des 1. FC Köln beim spanischen Renommierklub FC Barcelona. Ein Spiel, von dem die am Sieg beteiligten Kölner Spieler später bestimmt ihren Enkeln erzählen werden. Das Herausragende war natürlich zweifelsohne das Ergebnis, denn wann gewinnt ein deutscher Verein bei einem der beiden spanischen „Überklubs“ schon mit 4:0. Aber auch sonst war im Estadio Nou Camp zu Barcelona einiges „gebacken“: Vorstopper Gerd Strack trat wegen einer Kopfverletzung mit schaumgummigepolstertem — und stellenweise kahl rasiertem — Schädel an. Rainer Bonhof spielte die letzte halbe Stunde mit einem Mull-Turban, weil er sich die Augenbraue aufgerissen

hatte. Ein besonders enttäuschter Teil der 40.000 Besucher schmiß mit Steinen und Holztafeln und zu allem Überfluß wurde FC-Manager Hannes Löhr auch noch vorübergehend festgenommen. Aber der Reihe nach. Die Geißböcke begannen, wie es sich für eine Mannschaft gehört, die das Hinspiel auf eigenem Platz mit 0:1 verloren hat: Sie suchte ihr Heil in der Offensive. Der FC kontrollierte das Spiel und erarbeitete sich durch Botteron — in Köln nur liebevoll „Botteram“ genannt — und Strack die ersten Chancen. Der lange Vorstopper war es dann schließlich, der in der 42. Minute den Torreigen eröffnete. Mit einem „25-Meter-Hammer“ ließ er dem spanischen Schlußmann Ariola nicht den Hauch einer Chance. Durch die Auswechslung des verletzten Pre-

stin — für ihn kam Pierre Littbarski — und eine kurzzeitige Drangperiode der Spanier geriet der FC bis zur Pause noch gehörig unter Druck. Toni Schumacher und das Glück ließen die Kölner allerdings unbehelligt in den Kabinen verschwinden.

Dort muß Cheftrainer Rinus Michels für seine Mannen noch einmal die rechten Worte gefunden haben, denn schon eine Minute nach Wiederanpfiff erzielte Stephan Engels per Kopf das 2:0 — geflankt hatte im übrigen „Litti“. Die Spanier, angetrieben von ihrem erbosten Anhang, berannten nun in einer Manier das Tor von Schumacher, die man sonst nur von verwundeten Stieren kennt: Blindwütig, ungeordnet und mit dem Mute der Verzweiflung. Für die Geißböcke ergaben sich so die besten Kontergelegenheiten und es blieb Pierre Littbarski vorbehalten, in der 63. Minute für die endgültige Entscheidung zu sorgen: Nach Hackentrick von Tony Woodcock schob „Litti“ überlegt ein und so langsam begann man auf Kölner Seite, an das Wunder zu glauben. Erst recht, als Dieter Müller dem stolzen katalanischen Stier mit dem 4:0 den Todeschuß verpaßte.

Zu diesem Zeitpunkt waren 70 Minuten gespielt und der wenige Tage vorher zum FC Barcelona gewechselte Bernd Schuster muß sich wohl gefragt haben, ob er nicht besser

am Rhein geblieben wäre. Schusters bester Freund, Toni Schumacher, rieb sich derweil schon die Hände. Nicht, weil ihm aufgrund mangelnder Beschäftigung kalt war, sondern weil er in einem Münchener Wettbüro 300 Mark auf den Sieg des FC gesetzt und den zehnfachen Gewinn vor Augen hatte. Die spanischen Besucher dagegen sahen nur noch rot und wie es so oft passiert, projizierte sich der Unmut über die eigene Mannschaft auf die des Gegners. Es flogen Äpfel, Apfelsinen, Tomaten und Eier und als der Vorrat an Lebensmitteln ausgegangen war, hagelte es auf die Kölner Ersatz- und Betreuerbank auch Steine und eine Holztafel. Als „die Naas“ diese zurückwarf, wurde er von den spanischen Polizisten kurzerhand abgeführt. Die Freude über den Kölner Erfolg und den damit verbundenen Einzug in die nächste Runde konnte allerdings auch dieser peinliche Zwischenfall nicht erschüttern. Im weiteren Verlauf des Wettbewerbs waren dann weder der VfB Stuttgart im Achtelfinale noch Standard Lüttich im Viertelfinale in der Lage, die Geißböcke zu stoppen. Dies gelang erst dem englischen Verein von Ipswich Town. Und der gewann dann immerhin auch den UEFA-Cup 1980/81.

In der nächsten Ausgabe:

Das Spiel nach dem „Domino“-Prinzip: Erst fielen auf einem anderen Platz die Tore; dann auch beim FC — und dann durfte gefeiert werden...

ZWEI STARKE PARTNER



Gothaer Versicherungen

Wenn Sie bei Versicherungs- und Kapitalangelegenheiten Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit als Basis ansehen, sollten auch wir Partner werden.

Die Gothaer Versicherungsgruppe bietet Ihnen individuelle Betreuung und garantiert maßgeschneiderten Versicherungsschutz.

Selbstverständlich erstreckt sich unser Leistungsangebot auch auf die Bereiche Vermögensbildung, Kapitalanlage, Finanzierungsfragen oder Steuereinsparung.

Gothaer Lebensversicherung

Lebensversicherungen (auch als Zuwachsplan mit steigenden Leistungen), Renten-, Berufsunfähigkeits-, Ausbildungs- und Aussteuerversicherungen, vermögenswirksame Lebensversicherungen, betriebliche Altersversorgung, Hypothekengeldvergabe, GOTHARENT-ADIG.

Gothaer Allgemeine Versicherung

Haftpflicht-, Unfall-, Kraftfahrt-, Transport-, Boots- und Reisegepäckversicherungen.

Gothaer Versicherungsbank

Alle Zweige der Sach- und Schadensversicherung.

Gothaer Krankenversicherung

Krankheitskosten-, Krankenhauskosten- (Voll- und Zusatzversicherungen), Krankentagegeld- (Verdienstausfall), Krankenhaustagegeld- und Zahnheilkostenversicherungen.

ROLAND Rechtsschutz

Verkehrs-, Firmen- und Familien-Rechtsschutz-Versicherungen.

ROLAND Verkehrs-Service

ROLAND Service-Briefe.

Baufinanzierung mit der

Gothaer Lebensversicherung a. G./Aachener Bausparkasse AG/Braunschweig Hannoversche Hypothekenbank AG/Allgemeine Privatkundenbank AG/Berliner Bank AG.

Beschaffung von zinsgünstigen Darlehen

Persönliche Kleinkredite, Persönliche Anschaffungsdarlehen, Persönliche Kredite mit Versicherungsschutz, Persönliche Hypothekendarlehen mit Versicherungsschutz, Ärztedarlehen.

Uelzener Allgemeine Versicherung

Tierlebensversicherungen.

Fordern Sie uns

**Dieter Prestin
Hans Wagenbach**

Bezirksdirektion Köln

**Hertzstraße 1
5000 Köln 40
Telefon: 02234/78060**

1. FC Köln



Tor: Volker Diergardt _____
Bodo Illgner _____
Rudi Kargus _____

Abwehr: Andreas Gielchen _____
Anders Giske _____
Alfons Higl _____
Mathias Hönerbach _____
Jann Jensen _____
Uwe Schöler _____
Paul Steiner _____

Mittelfeld: Axel Britz _____
Hans-Georg Dreßen _____
Armin Görtz _____
Thomas Häßler _____
Olaf Janßen _____
Pierre Littbarski _____
Uwe Rahn _____
Ralf Sturm _____

Angriff: Falko Götz _____
Frank Greiner _____
Frank Ordenewitz _____
Andrzej Rudy _____

Trainer: Christoph Daum

Fortuna Düsseldorf



Tor: Jörg Schmadtke _____
Jürgen Wittmann _____

Abwehr: Sven Backhaus _____
Michael Büskens _____
Ralph Loose _____
Karl Werner _____
Rudolf Wojtowicz _____

Mittelfeld: Anthony Baffoe _____
Pavel Chaloupka _____
Andreas Kaiser _____
Michael Kimmel _____
Dirk Krümpelmann _____
Petr Rada _____
Michael Schütz _____
Richard Walz _____

Angriff: Uwe Fuchs _____
Bernd Klotz _____
Michael Preetz _____
Peter Radojewski _____

Trainer: Aleksandar Ristic

Schiedsrichter:
Dellwing (Osburg)



DIE MANNSCHAFTEN

- Tor:** Alexander Trudnikow _____
Stanislaw Tschertschessow _____
- Abwehr:** Sergej Basulew _____
Alexander Bubnow _____
Alexander Bokin _____
Dimitri Chlestow _____
Gannadi Morosow _____
Igor Powalew _____
Wassili Kulkow _____
Oleg Scharapow _____
Sergej Smorgatschew _____
Juri Susloparow _____
- Mittelfeld:** Andrej Iwanow _____
Jewgeni Kusnetzow _____
Alexander Mostowoi _____
Sergej Nowikow _____
Viktor Pasulko _____
Virali Scharapow _____
Walerie Schikunow _____
Fedor Tscherenkow _____
- Angriff:** Andrej Belisew _____
Alexander Droboschkin _____
Wladimir Kapustin _____
Alexej Kosolapow _____
Oleg Kuschlew _____
Sergej Rodionow _____
Igor Schalimow _____
Waleri Schmarow _____

Spartak Moskau



Schiedsrichter:
Spillane (Irland)

Trainer:
Oleg Romanzew

Teamchef: Nikolai Starostin

Eigentum statt Miete

Sie und Ihre Familie wollen freier und komfortabler wohnen. Das erreichen Sie mit einem eigenen Haus oder einer Eigentumswohnung. Bauen oder kaufen Sie jetzt – der Zeitpunkt ist richtig:

- Das Angebot ist groß.
- Die Zinsen sind noch niedrig.
- Die Steuervorteile sind besonders für Familien interessant.

Mit unserem BauKreditSystem und dem Deutsche Bank-Bausparen finanzieren Sie langfristig stabil und bequem. So zahlen Sie die „Miete“ an sich selbst und bilden damit eigenes Vermögen. Wir beraten Sie ganz persönlich.

Senden Sie uns den Beratungskupon, oder kommen Sie in unsere Geschäftsstelle.

Beratung
Montags bis 19.00 Uhr
in fast allen
Geschäftsstellen

- Ja, ich möchte persönlich beraten werden.
Bitte senden Sie mir zunächst Ihre Broschüre
- Bauen oder Kaufen. Ideen für das Wohnen im Eigentum.
- Neues Steuerrecht für Haus und Wohnung.

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon-Nr. _____

Kupon zurück an
Deutsche Bank AG
Filiale Köln
Postfach 100450
5000 Köln 1

Deutsche Bank





Die große

Statistik 89/90!

Gegen wen, wann,
wie, mit wem...

DFB-Pokal

Gegner, Datum, Resultat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Auswechslungen	Zuschauer gegn. Torschützen	
VFR Sülde 19.8.89 (A) 3:0	Illgner	Higl	Görtz	Giske	Steiner	Gielchen	Häßler	Rahn	(1) Götz	Littbarski	(1) Ordenewitz	Greiner (1) ab 85. für Ordenewitz	Britz ab 85. für Götz	6.000
Arm. Hannover 23.9.89 (A) 4:2	Illgner	Higl	Görtz	Jensen	Steiner	Greiner	Häßler	(2)* Rahn	(1) Götz	(1) Littbarski	(1) Ordenewitz	Sturm ab 88. für Häßler	12.000 Stöcking Glicca	

* gelbe Karte ● rote Karte () Anzahl der erzielten Tore

Die aktuelle
Bundesliga-Tabelle

89/90	Sp. G. U. V.					Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause			auswärts					
	Tore	Pkt.	G.	U.	V.				Tore	Pkt.	G.	U.	V.	Tore	Pkt.		
1. 1. FC Köln	12	7	4	1	20:13	+7	18:6	4	2	0	12:5	10:2	3	2	1	8:8	8:4
2. Bayern München	12	7	3	2	27:11	+16	17:7	6	0	0	21:4	12:0	1	3	2	6:7	5:7
3. Bayer Leverkusen	12	6	5	1	17:7	+10	17:7	3	3	0	8:2	9:3	3	2	1	9:5	8:4
4. VfB Stuttgart	12	6	3	3	16:11	+5	15:9	5	1	0	11:2	11:1	1	2	3	5:9	4:8
5. 1. FC Nürnberg	12	6	2	4	18:11	+7	14:10	4	2	0	12:3	10:2	2	0	4	6:8	4:8
6. Eintracht Frankfurt	12	6	2	4	21:15	+6	14:10	4	0	2	14:7	8:4	2	2	2	7:8	6:6
7. Borussia Dortmund	12	6	2	4	14:9	+5	14:10	5	1	0	10:2	11:1	1	1	4	4:7	3:9
8. SV Waldhof	12	6	1	5	16:18	-2	13:11	4	1	1	11:7	9:3	2	0	4	5:11	4:8
9. Bor. M'gladbach	12	3	5	4	11:12	-1	11:13	2	3	1	7:4	7:5	1	2	3	4:8	4:8
10. Hamburger SV	12	4	3	5	14:16	-2	11:13	4	1	1	10:2	9:3	0	2	4	4:14	2:10
11. Bayer Uerdingen	12	4	2	6	19:19	0	10:14	4	0	2	16:10	8:4	0	2	4	3:9	2:10
12. Werder Bremen	12	2	6	4	13:15	-2	10:14	2	2	2	9:5	6:6	0	4	2	4:10	4:8
13. FC Homburg	12	3	4	5	9:14	-5	10:14	3	2	1	8:5	8:4	0	2	4	1:9	2:10
14. 1 FC Kaiserslautern	12	3	3	6	18:23	-5	9:15	3	1	2	12:8	7:5	0	2	4	6:15	2:10
15. Fort. Düsseldorf	12	2	5	5	16:21	-5	9:15	2	3	1	11:9	7:5	0	2	4	5:12	2:10
16. FC St. Pauli	12	2	5	5	8:18	-10	9:15	1	4	1	4:3	6:6	1	1	4	4:15	3:9
17. VfL Bochum	12	3	2	7	13:23	-10	8:16	3	1	2	7:4	7:5	0	1	5	6:19	1:11
18. Karlsruher SC	12	1	5	6	9:23	-14	7:17	1	4	1	7:7	6:6	0	1	5	2:16	1:11

Der 14. Spieltag (30./31.10.)

- Fr.: 1. FC Kaiserslautern — FC St. Pauli : (:)
- Sa.: 1. FC Köln — Fortuna Düsseldorf : (:)
- Waldhof Mannheim — Karlsruher SC : (:)
- Hamburger SV — FC Homburg : (:)
- Bayern München — Bayer 04 Leverkusen : (:)
- Bayer 05 Uerdingen — Werder Bremen : (:)
- VfB Stuttgart — Borussia Dortmund : (:)
- VfL Bochum — 1. FC Nürnberg : (:)
- Eintracht Frankfurt — Borussia M'gladbach : (:)

Der 15. Spieltag (28.10.)

- Waldhof Mannheim — 1. FC Köln : (:)
- FC Homburg — Eintracht Frankfurt : (:)
- FC St. Pauli — Bayern München : (:)
- Bayer 04 Leverkusen — Fortuna Düsseldorf : (:)
- Karlsruher SC — Hamburger SV : (:)
- Borussia Mönchengladbach — VfL Bochum : (:)
- 1. FC Nürnberg — VfB Stuttgart : (:)
- Borussia Dortmund — Bayer 05 Uerdingen : (:)
- Werder Bremen — 1. FC Kaiserslautern : (:)

TOYOTA

Mit TOYOTA landen Sie einen Volltreffer!

Y für Köln!
ive
L

Ihr bekannter TOYOTA-Händler
KÖLN-ZOLLSTOCK
Höninger Weg 212, Telefon 36 90 05

TOYOTA SUPRA 3,0i TURBO

- Computergesteuertes 3-Liter-6-Zylinder-Triebwerk.
- 24 Ventile, 173 kW/235 PS.
- Abnehmbares Sportdach.
- 3-Wege-Katalysator.
- Klimaanlage, Servolenkung, Tempotronic, Zentralverriegelung, ABS und Stereo-Cassettenradio mit 4 Lautsprechern.
- Breitreifen auf Alufelgen.



TOYOTA

Sonntagsbesichtigung v. 10.30 bis 16.00 Uhr
Keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrt

TOYOTA

BUNDESLIGA

Statistik

89/90



Mit seinem Treffer sicherte Uwe Rahn dem FC gegen Homburg beide Punkte

Rückblick • Rückblick

Uwe Rahn schießt den FC an die Spitze

1. FC Köln — FC Homburg 1:0 (0:0)

Illgner — Steiner — Higl, Giske — Görtz, Häbler, Rudy (ab. 70. Sturm), Rahn, Littbarski — Götz, Ordenewitz (ab 88. Greiner)

Tor: 1:0 Rahn (51.) • SR.: Fröhlich (Berlin) • Z.: 14.000 • gelbe Karten (FC): Giske (2), Steiner (4), Rudy (1)

Achtung! Der 13. Spieltag ist in der Tabelle und den Statistiken noch nicht berücksichtigt!

UEFA-Pokal

Gegner, Datum, Resultat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Auswechslungen	Zuschauer gegn. Torschützen
Plastika Nitra 13.9.89 (H) 4:1	Illgner	Higl	Görtz	Giske	Steiner	Dreßen	Häbler	Rahn	(3) Götz	*(1) Littbarski	Ordenewitz	Janßen ab 18. für Giske Sturm ab 77. für Ordenewitz	7.000 Hipp
Plastika Nitra 27.9.89 (A) 1:0	Illgner	(1) Higl	Görtz	Giske	Steiner	Greiner	Häbler	Rahn	Götz	Littbarski	Ordenewitz	Sturm ab 75. für Ordenewitz Janßen ab 78. für Greiner	15.000

Bundesliga

Gegner, Datum, Resultat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Auswechslungen	Zuschauer gegn. Torschützen
VfL Bochum 29.9.89 (A) 1:0	Illgner	Higl	Görtz	* Giske	Steiner	Dreßen	Häbler	(1) Rahn	Povlsen	Littbarski	Gielchen	Janßen* ab 50. für Higl Götz ab 84. für Dreßen	21.000
VfB Stuttgart 9.8.89 (H) 0:0	Illgner	Higl	Görtz	Giske	Steiner	Dreßen	Häbler	Rahn	Povlsen	Littbarski	Ordenewitz	Götz ab 71. für Ordenewitz Janßen ab 81. für Dreßen	33.000
Bayer Uerdingen 12.8.89 (A) 3:2	Illgner	Higl	(1) Götz	* Jensen	Steiner	Dreßen	Häbler	Rahn	(1) Povlsen	Littbarski	(1) Janßen	Götz ab 67. für Jensen Ordenewitz ab 90. für Povlsen	20.000 Witeczek (2)
1. FC Kaisersl. 16.8.89 (H) 4:1	Illgner	* Higl	Görtz	Giske	* Steiner	Dreßen	(1) Häbler	(2) Rahn	Götz	(1) Littbarski	Ordenewitz	Janßen ab 46. für Dreßen Greiner ab 79. für Götz	30.000 Hartmann
Bayern München 23.8.89 (A) 1:5	Illgner	Higl	Görtz	Giske	Steiner	Dreßen	Häbler	Rahn	Gielchen	Littbarski	Ordenewitz	Janßen ab 39. für Gielchen Götz (1) ab 58. für Ordenewitz	68.000 Thon (3) Wohlf., Dorfner
Bayer Leverkusen 26.8.89 (H) 1:1	Illgner	Higl	* Götz	Giske	* Steiner	* Dreßen	Häbler	Rahn	Götz	Littbarski	*(1) Ordenewitz	Janßen ab 61. für Rahn	17.000 Kree
FC St. Pauli 2.9.89 (A) 1:1	Illgner	Higl	Janßen	Giske	Steiner	Dreßen	Häbler	Rahn	*(1) Götz	Littbarski	Ordenewitz	Sturm ab 66. für Janßen	19.000 Manzi
Werder Bremen 9.9.89 (H) 4:2	Illgner	Higl	Görtz	Giske	Steiner	Dreßen	Häbler	(1) Rahn	Götz	(2) Littbarski	Ordenewitz	Sturm* (1) ab 58. für Ordenewitz Janßen ab 86. für Dreßen	21.000 Bode (2)
Bor. Dortmund 0:0 (A) 0:0	Illgner	* Higl	* Götz	* Janßen	* Steiner	* Dreßen	Häbler	Rahn	Götz	Littbarski	Ordenewitz	Jensen ab 67. für Dreßen Sturm ab 80. für Ordenewitz	48.000
1. FC Nürnberg 20.9.89 (H) 2:1	Illgner	Higl	Görtz	Dreßen	Steiner	Greiner	(1) Häbler	Rahn	Götz	(1) Littbarski	Ordenewitz	Sturm ab 56. für Greiner Britz ab 75. für Ordenewitz	23.000 Kuhn
Bor. M'gladbach 30.9.89 (A) 2:0	Illgner	Higl	* Götz	Giske	Steiner	Dreßen	Häbler	Rahn	(1) Götz	(1) Littbarski	Sturm	Greiner ab 56. für Dreßen Ordenewitz ab 78. für Sturm	28.000
FC Homburg 7.10.89 (H) 1:0	Illgner	Higl	Görtz	Giske	* Steiner	* Rudy	Häbler	(1) Rahn	Götz	Littbarski	Ordenewitz	Sturm ab 70. für Rudy Greiner ab 88. für Ordenewitz	14.000

89/90

	Einsätze 89/90	eingewechselt	ausgewechselt	Tore 88/89	Links-schuß	Rechts-schuß	Kopfb- ball	Elf- meter	gelbe Karten	rote Karten	BL-Spiele insgesamt	BL-Tore insgesamt
Götz	12	4	1	3	1	1	1	—	1	—	158	34
Häbler	12	—	—	2	2	—	—	—	1	—	127	13
Higl	12	—	1	—	—	—	—	—	2	—	12	—
Illgner	12	—	—	—	—	—	—	—	1	—	97	—
Littbarski	12	—	—	5	—	4	1	—	1	—	318	105
Rahn	12	—	1	5	—	3	1	1	—	—	257	94
Steiner	12	—	—	—	—	—	—	—	4	—	330	28
Dreßen	11	—	6	—	—	—	—	—	3	—	135	21
Görtz	11	—	—	1	—	—	1	—	2	1	101	6
Ordenewitz	11	2	6	1	1	—	—	—	1	—	136	38
Giske	9	—	—	—	—	—	—	—	2	—	157	5
Janßen	9	6	1	1	—	—	1	—	2	1	82	6
Sturm	6	5	1	1	—	1	—	—	1	—	23	2
Greiner	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	12	—
Povlsen	3	—	1	1	—	1	—	—	—	—	71	20
Gielchen	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	98	2
Jensen	2	1	1	—	—	—	—	—	1	—	6	—
Britz	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Rudy	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Diergardt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—
Hönerbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	184	4
Kargus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	408	—
Schöler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

(DFB-Pokalspiele finden in dieser Statistik keine Berücksichtigung)

Fortuna Düsseldorf baut auf die Jugend:

Ein Haufen grüner Jungs und Alex als der Zampano

Fortuna ist wieder in "so laute der allgemeine Tenor, als die Düsseldorf Fortunen im letzten Jahr nach zweijähriger Abstinenz in die Fußball-Bundesliga zurückkehrten. Ein Slogan, der sich nicht allein auf die Tatsache des Wiederaufstiegs bezog, sondern auch demonstrierte, daß die Fortuna verlorengangene Sympathien zurückerobert hatte. Vorübergehend nämlich war das Düsseldorf Sportpublikum scharenweise zu den Handballern von Turu und — sowieso — zu den Eishockey-Cracks von der DEG abgewandert. Oder es war gleich zuhause geblieben. Nun ist sie also wieder „in“, die Fortuna und die echten Fans wird es ebenso freuen wie die Verantwortlichen des Vereins. Besonders angesichts der Tatsache, daß die Fortuna '89 ganz augenscheinlich Perspektive hat — was ja in Düsseldorf durchaus nicht immer so war. Beweise für die Zukunftsorientierung sind weniger die im bisherigen Verlauf der Saison gezeigten Spiele und noch weniger die derzeitige Tabellenposition der



Düsseldorf. Daß die Fortuna '89 dennoch Zukunft hat, macht ein Blick auf den Spielerkader deutlich: Sieht man von den „Methusalems“ Wojtowicz, Chaloupka, Rada und Klotz ab und zählt auch Libero Loose (26) und Torhüter Schmadtke (25) als „Mittelalte“ nicht mit, dann liegt das Durchschnittsalter des Fortuna-Aufgebots bei gerade 22 Jahren. Nun ist die Jugend allein noch kein Garant für das erfolgreiche Bestehen in der Bundesliga. Aber in Aleksandar Ristic's Kindergarten gibt es einige ganz besonders freche Jungs. Und von denen macht jede Woche irgendeiner auf sich aufmerksam.

Da ist Dirk Krümpelmann, gerade 23 Jahre alt geworden, seit 1982 bei der Fortuna, vorher bei SC Düsseldorf-West aktiv. Wenn man den blonden Mittelfeldspieler so sieht, könnte man meinen, er sei zum Autogrammesammeln ins Stadion gekommen. Aber wehe, wenn das Spiel einmal läuft: Da besticht Krümpelmann durch seine Schnelligkeit und seine Übersicht. Da ist er es, der im Düsseldorf Mittelfeld die Impulse setzt und mit seinem Spielwitz die eigenen Vorderleute immer wieder in günstige Positionen bringt. In einer Elf der Namenlosen ist Krümpelmann längst zu einer festen Größe geworden. Aber auch andere Namen, mit denen vor Jahresfrist allenfalls profunde Zweitligakenner etwas anfangen

Bei Fortuna Düsseldorf hofft man, daß am Ende der Saison auch noch gebuhelt werden kann. Hier freuen sich die Torschützen des 2:2 in Bremen, Chaloupka und Schütz, nach dem Ausgleichstreffer zusammen mit Preetz

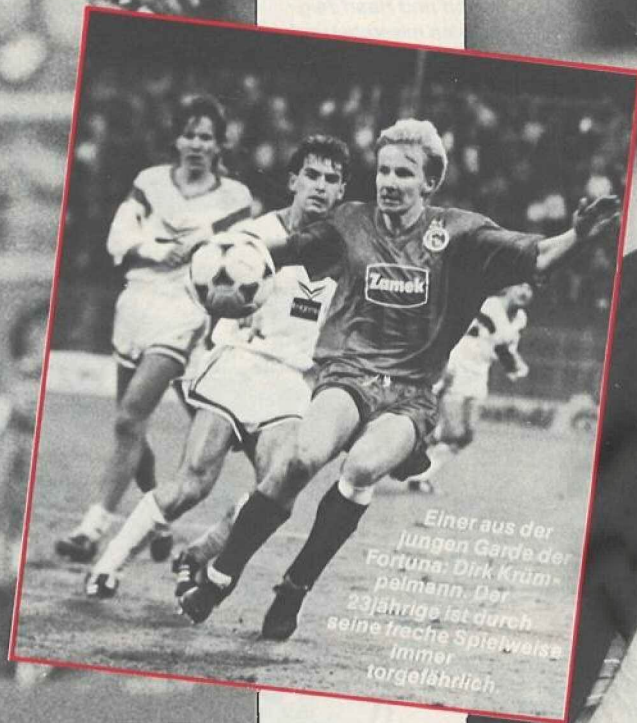


Das Zeichen
für
Verbundenheit



STADTSPARKASSE KÖLN
Ihr Partner – Ihre Bank

DER GEGNER



Einer aus der jungen Garde der Fortuna: Dirk Krümpelmann. Der 23jährige ist durch seine freche Spielweise immer torgefährlich



„Zampano“ Aleksandar Ristic hofft, mit seinem „Kindergarten“ nicht in allzu große Abstiegsnöte zu geraten

konnten, sind mittlerweile in aller Munde: Andreas Kaiser, Michael Schütz oder Karl Werner, Michael Preetz, Michael Büskens oder Sven Backhaus. Allesamt Spieler, die sich im Sog von Krümpelmann und zum Rhythmus der neuen Düsseldorfener Weile nach oben spielten. Aber noch einmal: Hoffnungsvolle Youngster hin, talentierte Nachwuchsspieler her, wie will dieser Haufen grüner Jungs die Bundesliga halten? Eine Frage, die „Zampano“ Aleksandar Ristic schon vor Saisonbeginn beantwortet hat, indem er prognostizierte: „Mit dem

Abstieg haben wir nichts zu tun“. Nahrung für des Trainers Prognose gab die gesamte Mannschaft allerdings bisher nur ansatzweise. Denn den guten Leistungen in den Heimspielen gegen Stuttgart und Uerdingen oder bei den Auswärtsbegegnungen in Bremen und Karlsruhe standen zumeist unglückliche oder selbst verschuldete Niederlagen auswärts und Punktverluste zu Hause gegenüber. Da machte sich trotz jugendlicher Euphorie die fehlende Erfahrung und Abgeklärtheit bemerkbar, konnten Spieler wie Wojtowicz, Chaloupka oder Rada ihre Ruhe und Abgeklärtheit nicht auf den Rest der Mannschaft übertragen.

Während man allgemein davon ausgeht, daß das zweite Jahr für einen Aufsteiger immer das schwerste ist, läßt sich diese Weisheit für die Fortuna umdrehen: Wenn sie das erste Jahr packen und nicht absteigen, dann wird das „junge Gemüse“ im zweiten Jahr prächtig gedeihen sein. Folglich wird es dem Düsseldorfener Fußballpublikum dann noch mehr Freude bereiten. Dann ist Fortuna wieder „in“ — vorausgesetzt natürlich, sie bleibt drin.



... mehr von Manni im Marktplatz* - Eurem Anzeigenblatt in Köln
Dienstag + Freitag am Kiosk !

* Marktplatz = kostenlos privat inserieren



Hennes — ein Bock blickt durch

Kennen Sie das Spiel „Die Reise nach Jerusalem“? Genau, da wo ein Stuhl zu wenig, und einer der sitzen will, zu viel ist. Wie ich nun da wieder drauf komme? Also: Neulich habe ich gelesen, daß die Trainerakademie in Müngersdorf wieder soundsoviele neue Trainer in die Fußballwelt gesetzt hat. Alles ausgebildete Fußballlehrer, die von Tuten und Blasen so richtig Ahnung haben. Es waren bekannte Namen dabei, Magath und Reinders und Tenhagen und Cha Bum. Nun sind die drei ersten ja schon im Geschäft, aber wo bleiben Cha und seine unbekannteren Kollegen? Gibt es für die überhaupt Plätze?

Hennes, sei kein fauler Bock, hab ich mir gesagt und guck dir mal die Bundesligavereine und ihre Trainer an, so rein vorbeugend natürlich. Da bin ich dann zu einer Einteilung in drei Klassen gekommen: „Sitzen fest im Sattel“; „Die nächsten zwei Spiele abwarten“; „Stuhl wackelt schon“. Also fest im Sattel sitzen natürlich Christoph Daum und Jupp Heynckes, schon deshalb, weil, na ja, Sie wissen schon warum. Auch bei den Herren Gelsdorf, Haan, Seibert, Berger, Köppel und Ristic — schon wegen seines Stuhls von einem Klebstoff-Unternehmen — sehe ich kaum Chancen für Cha Bum. Weniger wegen des sportlichen Erfolges ihrer Mannschaften, als vielmehr wegen ihrer besonderen Bindungen zum Verein würde ich auch Werner, Schulte und Rehagel einen Platz in der ersten Kategorie einräumen.

Etwas unruhiger werden wohl die Herren Stabel, Wohlers, Reimann und auch Gerland schlafen, wobei es bei letztgenanntem ja nun wirklich nicht am Erfolg mangelt. Während die vier also noch einige Spiele abwarten können, müßten die Fußballlehrer Saftig und Roggensack den heißen Atem ihres neuen Kollegen Cha Bum schon im Nacken spüren. Oder etwa nicht? Läßt man Trainern, die mehrere Spieltage hinweg ohne Erfolg sind, vielleicht etwas mehr Zeit als früher. Es sieht

einiges danach aus, wie aktuell die Beispiele Gelsdorf und Haan zeigten. Beide starteten miserabel und stehen heute mit ihren Mannschaften wieder im oberen Tabellendrit-

tel. Bisher mußte in der Bundesliga doch tatsächlich noch niemand seinen Hut nehmen. Ganz ehrlich: Ich find das gut so. Laßt den Trainern Zeit zu arbeiten. Auch wenn es mir um Cha Bum leid tut. Aber der will ja sowieso zurück nach Korea. Nichtsdestotrotz treffen heute eini-

ge der Wackelkandidaten mit ihren Teams direkt aufeinander. In Kaiserslautern etwa, wo der FC St. Pauli zu Gast ist. Magere 7:5 Punkte haben die roten Teufel bis heute auf dem Betzenberg errungen — was ist nur aus der einstigen „Festung Betzes“ geworden? St. Pauli gewann bisher nur in Mannheim, ansonsten mußte Volker Ippig im Tor der Hamburger auswärts schon 15 mal hinter sich greifen. Vielleicht heute auch, wenn Goalgetter Stefan Kuntz die Arme endlich mal wieder zum Jubeln benutzt? Hermann Gerland muß heute zu seinem alten Verein nach Bochum reisen. Für Gerland war es schon ärgerlich, wie ihm speziell in Köln und in Hamburg der Erfolg in letzter Sekunde durch die Finger rann. Reinhard Saftig dürfte sich dagegen mehr über sein Lazarett ärgern. Auch beim HSV (gegen Homburg) und in Uerdingen (gegen Werder Bremen) gehtes an diesem Samstag für Trainer und Spieler ums Ganze.

Spitzenbegegnungen dagegen in München und Stuttgart. Lang ist es her, daß die Leverkusener das Olympiastadion stürmten — es war in der Saison 1986/87 und Bayer gewann mit 3:0. Die Werkstruppe ist aber derzeit im Aufwind und Bayern-Trainer Heynckes mußte so sehr auf seine Bank zurückgreifen, daß er jetzt keine mehr hat. Die Vorzeichen stehen also gut für eine Überraschung. Vielleicht eine faustdicke, wenn ich mir auch mal was wünschen darf. Für BVB-Trainer Horst Köppel geht es am Samstag wieder einmal in die Heimat und die Erinnerung ans letzte Jahr wird noch frisch sein: Da gewannen „Horschtles“ Gelb-Schwarze in Stuttgart mit 3:1.

Und wie spielten die Geißböcke in der letzten Saison gegen Fortuna? Ach sie spielten gar nicht. Weil Düsseldorf noch in der zweiten Liga war. Stimmt. Er wird doch nicht etwa alt,

Ihr Hennes



Hennes tippt den 14. Spieltag:

1. FC Köln — Fortuna Düsseldorf	2:0
Hamburger SV — FC Homburg	5:0
Bayern München — Bayer 04 Leverkusen	1:1
1. FC Kaiserslautern — FC St. Pauli	2:2
Bayer 05 Uerdingen — Werder Bremen	1:3
VfB Stuttgart — Borussia Dortmund	3:2
VfL Bochum — 1. FC Nürnberg	1:1
Eintracht Frankf. — Borussia M'gladbach	3:1
Waldhof Mannheim — Karlsruher SC	2:0

„Doppelter Punktgewinn für Ihre Werbung“



Ihr heißer Draht für Sport-Werbung!

meint Hennes vom 1. FC

Mit Spots auf Anzeigentafeln und Werbedurchsagen

media... data

Werbe- und Service GmbH
Deutscher Ring 85 · 5600 Wuppertal 11
Tel. (0202) 7484466

Fischermanns

SCHMALZ-SPEZIALITÄTEN

Deutschlands
führender
Schmalzhersteller



Von
**Michael
Trippel**

Südkurve- News

Abschied

Rainer Maul — „You'll never walk alone“
„United Germany“ und die Südkurve ...

Fan-Busse

Zu den Auswärtsspielen in Mannheim (28. 10.) und Hamburg (4. 11.) veranstaltet Gerd Weiß aus Pulheim (Tel.: 02238/58794) wieder je eine Busfahrt. Kosten: Mannheim DM 25,—, Hamburg (Rückfahrt 1.00 Uhr nachts) DM 45,—. Auch der Fan-Club „He Goats“ (Rainer Mendel, Tel.: 02241/6652) fährt nach Hamburg. Hier beträgt der Fahrpreis DM 38,—

St. Pauli und FC — gemeinsames Wochenende ...

Der 3. und 4. November steht ganz im Zeichen der Fan-Freundschaft zwischen dem FC St. Pauli und dem 1. FC Köln. Zahlreiche FC-Fans haben versprochen, die St. Paulianer am Freitagabend bei deren Auswärtsspiel in Leverkusen lautstark zu unterstützen. Und am nächsten Nachmittag dann, so haben es die Fans vom Millerntor versprochen, erhält der FC beim Spiel gegen den HSV im Volksparkstadion die notwendige Rückendeckung, um — hoffentlich — die tolle Tabellenplazie-

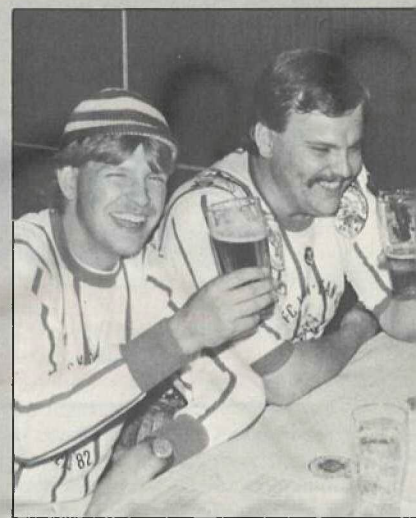


Am Freitag und Samstag wird wieder manch „rot-weißer“ Fan mit „braun-weißem“ Schal (oder umgekehrt) gesichtet werden

rung zu verteidigen. Ein Wochenende also so ganz nach dem Motto „Ha, ho, he — St. Pauli und FC!“



Eine Aufnahme aus Nitra:
Fan-Freundschaft
zwischen Ost und West



FC-Amateure

Das war ärgerlich. Zwei unnötige Niederlagen besicherten den Amateuren des 1. FC Köln in der Oberliga Nordrhein nach dem Höhenflug zunächst eine etwas unsanfte Landung. Gegen den BVL Remscheid, Meisterschaftsfavorit Nr. 1, hatten die Schützlinge von Trainer Erich Rutemöller einen ausgesprochen schlechten Tag erwischt. Die tollen Spielzüge, verwirrenden Kombinationen der Vorwochen, sie wollten an jenem Tag einfach nicht gelingen. Nur Kampf allein reichte gegen Remscheid nicht. Die Folge: Mit dem 0:1 leisteten sich die FC-Amateure die erste Heimmiederlage der laufenden Saison.

Und auch die geplante Wiedergutmachung ging daneben. Im Auswärtsspiel bei der SpVgg Rheydt war die Rutemöller-Elf zwar ständig spielbestimmend, fing sich aber ein frühes Gegentor und — während der Drangphase gegen Ende des Spiels — einen Konter ein, verlor unglücklich mit 0:2. Ein Dämpfer also für all diejenigen, die die Oberliga-Elf des 1. FC Köln bereits in Richtung Amateurreisterschaft marschieren sahen. Aber dennoch kein Anlaß, die Spitzenstellung dieser Mannschaft jetzt in Frage zu stellen. Ganz ohne Zweifel gehören

Zwei Nie- kos Tabellen

die FC-Amateure in dieser Saison zum besten, was die — sehr starke — Oberliga Nordrhein zu bieten hat. Bis zum Ende der Hinrunde haben die Amateure noch ein sehr anspruchsvolles Programm (siehe nebenstehende Termine) zu bewältigen. Und spätestens an den Weihnachtstagen werden die Kicker um Kapitän Rainer Thomas wissen, wohin ihr Weg in dieser Spielzeit führt. Die Verfolgerrolle sollte allemal drin sein, davon haben sich die Heimspielbesucher in den vergangenen Wochen oftmals überzeugen können. Voller Spannung bleibt abzuwarten, ob die Truppe aber in der Lage ist, langfristig auch den Top-Favoriten Remscheid und Wuppertal (im Spitzenduell gewonnen die Wuppertaler in Remscheid mit 2:0) Paroli zu bieten...

pit-stop

auspuff sofort service

Ihre Sicherheit ist uns wichtig!

BREMSEN- INSPEKTION

incl.
Bremsflüssigkeits-
wechsel



DM 28,—

pit-stop 6 x in KÖLN

- | | |
|------------------------------------|--------------------|
| 80, Bergisch-Gladbacher-Straße 388 | ☎ 63 54 73 |
| 1, Hansaring 68 | ☎ 13 34 09 |
| 40, Aachener Straße 1128 | ☎ 7 51 14 (022 34) |
| 41, Luxemburger Straße 356 | ☎ 46 48 38 |
| 30, Widdersdorfer Straße 165 | ☎ 54 56 68 |
| 91, Olpener Straße 169 | ☎ 8 70 31 81 |

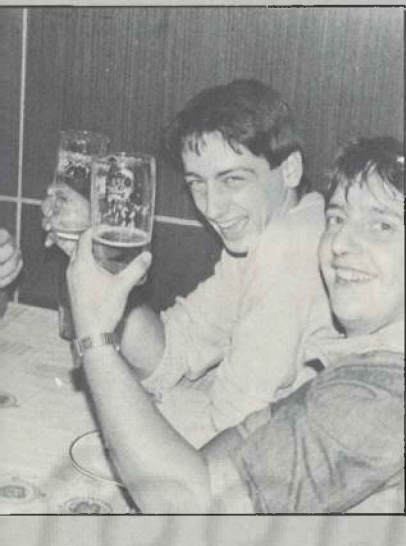


CLUB

nachrichten

Spielgegner gesucht...

Der Bayern-Fan-Club „Sigmaringen — Dorf 85“ sucht einen FC-Fan-Club zwecks Vereinbarung eines Freundschaftsspiels. Ansprechpartner ist Elmar Geschwender, Krauchenwieser Str. 2, 7485 Sigmaringen-Dorf.



FC-Amateure

Die restlichen Hinspieltermine ...

- 29.10. — 15.00 Uhr: Union Solingen — 1. FC Köln (A)
- 05.11. — 14.30 Uhr: 1. FC Köln (A) — SC Jülich 10
- 12.11. — 14.30 Uhr: Hamborn 07 — 1. FC Köln (A)
- 19.11. — 14.30 Uhr: 1. FC Köln (A) — Viktoria Köln

FC-Geschäftsstelle

Termin für die Mitglieder-versammlung 1989:

**Donnerstag, 7. Dezember
20.00 Uhr
KölnMesse, Köln-Deutz
(Einlaß ab 19.00 Uhr)**

Die Einladungen werden fristgerecht versandt.
Bitte Mitgliedsausweis und Einladungskarte mitbringen.

So ein Ärger! derlagen teten führung



Gespannte Gesichter auf der Bank bei den FC-Amateuren. Wohin führt der Weg der Elf von Trainer Erich Rutemöller (rechts)?

Schilling-Reisen GmbH & Co KG

Berufs-Linien — Reise — Ausflugsverkehr
mit modernen Linien- und Reisebussen
von 8–58 Personen



5030 HÜRTH ☎ 0 22 33 / 7 90 00

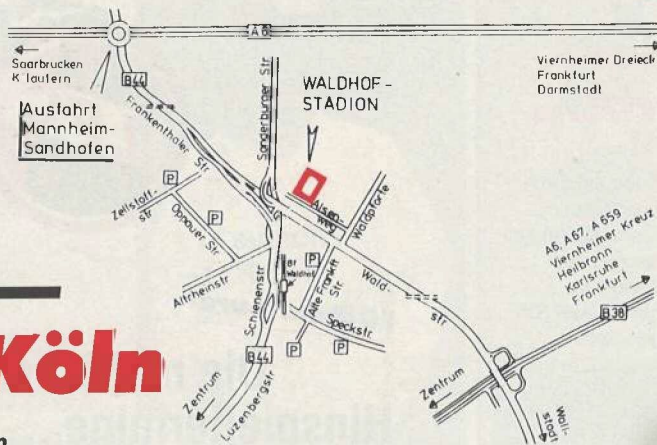
Bushof: 5030 Hürth-Hermülheim, Bonnstraße 260

INFO

Die nächsten Spiele:



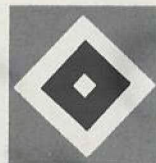
Waldhof Mannheim — 1. FC Köln



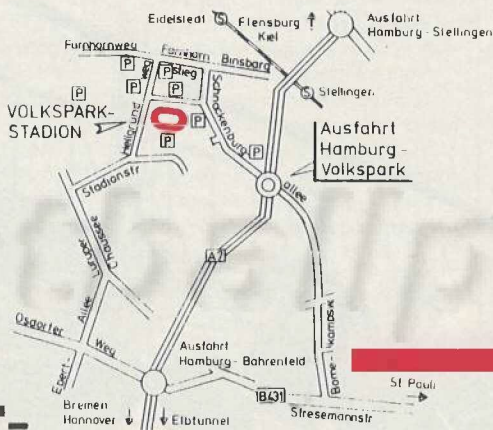
Samstag, 28. Oktober — 15.00 Uhr Waldhof-Stadion,
Mannheim (15.000 Plätze)

Preise:

Sitzplätze — DM 40.—, DM 30.—, DM 25.—
Stehplätze — DM 12.—, DM 9.—, (Ermäßigte: DM 6.—)
Wurst: DM 3.—
Bier: DM 2.50
Limo: DM 2.50



Hamburger SV — 1. FC Köln



Samstag, 4. November — 15.30 Uhr Volkspark-Stadion,
Hamburg (61.100 Plätze)

Preise:

Sitzplätze — DM 45.—, DM 30.—, DM 25.—, DM 15.—
Stehplätze — DM 15.—, DM 8.—, DM 7.50, (Ermäßigte: DM 4.—)
Wurst: DM 2.50
Bier: —
Limo: DM 2.—

Auf Wieder- sehen!

Das nächste Heimspiel:

1. FC Köln —

Eintracht Frankfurt

Samstag, 18. November — 15.30 Uhr
Stadion Köln-Müngersdorf
Vorverkauf an den bekannten Stellen
Dauerkarte 08 hat Gültigkeit!

Überblick:

FC-Heimspiele bis Weihnachten...

- Bundesliga
- 25.11.: 1. FC Köln — VfL Bochum (Dauerkarte 09)
- 09.12.: 1. FC Köln — Bayer 05 Uerdingen (Dauerkarte 10)
- DFB-Pokal
- 13.12.: 4. Runde (Viertelfinale)
- UEFA-Pokal
- 22.11./06.12.: 3. Runde (Achtelfinale)

Kölner Vorverkaufsstellen für Auswärtsspiele:

Lotto-Annahmestelle Wilden, Luxemburger Str. 269, Köln 41,
Telefon: 416963
KAUFHOF (Theaterkasse), Hohe Str., Köln 1, Telefon: 216692

Wer Dom probiert, hat Kölsch studiert

„Dat
Wasser
vun Kölle es
jot“



1. FC KÖLN UND SAMSUNG

PARTNER IM ERFOLG!



3/2007